

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Qualifizierter Gebäudescan von Kulturimmobilien im Land Berlin

Das Abgeordnetenhaus möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, einen qualifizierten Gebäudescan von Kulturimmobilien im Land Berlin, einschließlich der Bezirke, vorzunehmen und dem Abgeordnetenhaus im Rahmen eines Berichtes schriftlich bis 30. September 2018 zu berichten.

Der Bericht soll neben Objekten in unmittelbarem Landeseigentum auch Objekte umfassen, die landeseigene/-beteiligte Gesellschaften, Stiftungen oder Einrichtungen besitzen, mieten/pachten und verwalten. Dies schließt Objekte ein, die eine Spielstättenförderung in den Jahren 2017, 2018 oder 2019 erhalten.

Die Aufstellung soll neben Nennung der Örtlichkeit, der Flächenangaben, dem zeitlichen Horizont der derzeitigen kulturellen Nutzung, dem Eigentümer, den Kosten der Instandsetzung- und Sanierungsmaßnahmen, auch einen Hinweis beinhalten, wenn der Sanierungs- und Investitionsbedarfe bereits in Haushaltstiteln, Sonderprogrammen etc. angemeldet und/oder aufgenommen wurden.

Darüber hinaus werden Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe in privaten Objekten genannt, wenn aufgrund der Mietverträge oder sonstigen Gegebenheiten nicht mit einer Umsetzung durch den Vermieter zu rechnen ist.

Zur Bestandsanalyse gehört auch eine umfassende Betrachtung der planerischen Zusammenhänge der Bauaktivitäten, dies schließt koordinierende Kapazitätsplanungen der planerischen und bauenden Verwaltungen, Gesellschaften und beauftragte Firmen ein, aber auch Überlegungen zu bspw. Ausweichstandorten.

Die Maßnahmen sollen zudem priorisiert zusammengestellt werden, so dass kulturpolitische Schwerpunktsetzungen des Senats nachvollziehbar sind.

Begründung:

Das Ziel und der Zweck des Berichtauftrages ist es, für die Haushaltsplanaufstellung des Doppelhaushaltes 2020/2021 belastbare und vorweg auswertbare Unterlagen zu Sanierungsbedarfen von Kulturimmobilien zu erhalten. Analog zum qualifizierten Gebäudescan von Schulen soll es eine Vorlage geben, die zusammen mit den jeweiligen kulturellen Nutzern betrachtet, diskutiert und bewertet werden kann.

Berlin, den 13. März 2018

Czaja, Kluckert, Meister,
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin